

11 | 2020

Schwarzenbach  
an der Saale

**SPD**

Förbau  
Stadt  
Schwarzenbach a.d.Saale  
Kreis Hof

Aktiv für Schwarzenbach  
und seine Ortsteile

# Extrablatt

Neues vom SPD-Ortsverband  
Schwarzenbach an der Saale

[www.spd-schwarzenbach-saale.de](http://www.spd-schwarzenbach-saale.de)

## Liebe Schwarzenbacherinnen und Schwarzenbacher,

Corona hat den Erdball fest im Griff und somit auch unser Schwarzenbach. Doch trotz Corona bewegt sich auch das ganz normale Leben weiter und es liegt an uns das Beste daraus zu machen. Dies gilt auch für den Bereich der Politik vor Ort. Die Kommunalwahlen haben zwar an den Mehrheitsverhältnissen in Rathaus und Stadtrat kaum etwas verändert, doch sind einige neue Gesichter im Stadtrat vertreten. Die Aufgaben und die Herausforderungen, denen sich unsere Stadt gegenübersteht, sind die gleichen geblieben. Wie soll es mit der Stegmühle weiter gehen? Wie soll sich die Bahnhofstraße entwickeln und wie gelingt es unsere eigene Wasserversorgung nachhaltig sicher zu stellen und sich nicht von anderen abhängig zu machen? Was wird aus der ärztlichen Versorgung? Dies sind nur vier Beispiele von vielen Fragen auf die wir eine tragfähige, nachhaltige Antwort finden müssen. Schönreden und Aussitzen sind keine zukunftsfähigen Optionen. Wir Sozialdemokraten in Schwarzenbach werden uns diesen Fragen und Aufgaben stellen und unsere eigenen Antworten mit in die Diskussion konstruktiv einbringen.

Dies gelingt nur in der Diskussion mit Ihnen den Bürgerinnen und Bürgern Schwarzenbachs. Moderne Politik erklärt und nimmt mit. Dieses Extrablatt blickt in zwei Richtungen. Zum einen zurück auf die vergangene Kommunalwahl und zum anderen nach vorne auf die anstehenden Aufgaben.

Herzliche Grüße und bleiben sie gesund.



Michael Stumpf  
SPD-Ortsvereinsvorsitzender



## Bericht vom „Mädelsbrunch“

Claudia Plaum

Brechend voll war das Siedlerhaisla zum „Mädelsbrunch“. Stadträtin Helga Scholz hatte mit den Stadtratskandidatinnen Maria Kolb, Sarah Biedermann, Corinna Klamt, der Kreisrätin Claudia Plaum und der Kreistagskandidatin Maria Mangei zum gemütlichen Beisammensein und zum Brunchen eingeladen. Helga Scholz hatte die Gesamtkoordination übernommen, die Kandidatinnen steuerten allesamt etwas Leckeres zum Buffet bei. Hilfe gab es auch von Eva Walther, der Vorsitzenden der Siedlerfrauen. Angesichts von Tapas,

Torten, Aufstrichen, Gebäck und Käse- und Wurstwaren – begleitet von Kaffee und einem Gläschen Sekt ging niemand der 45 Damen hungrig oder durstig heim. Ach ja – ein Herr schaute doch vorbei! Bürgermeisterkandidat Michael Stumpf ließ es sich, begleitet von seiner Frau Ulla, nicht nehmen, sich kurz vorzustellen und die Eckpunkte seines Programms „Schwarzenbach kann mehr!“ zu erläutern. Einhellige Meinung: „Der Mädelsbrunch war super!“

## Kommunalwahl vorbei – alles auf Anfang?

Michael Haas

Zusammenarbeit gewünscht und erforderlich

Bei rückblickender Betrachtung der Wahlprogramme aller Parteien und Kandidaten in Schwarzenbach findet sich, wenig überraschend, inhaltlich kaum Konträres. Gegen mehr Investitionen in Straßenausbau und -sanierung lässt sich auch kaum etwas sagen. Oder liegt nicht allen eine ansprechende Innenstadtgestaltung in Schwarzenbach, die Aufwertung unserer Ortsteile und die Unterstützung von Landwirtschaft, Handel und Gewerbe am Herzen? Herausforderungen im Bereich der medizinischen Versorgung oder der Ausbau von Betreutem Wohnen und einer Tagespflege stehen genauso auf der Agenda, wie die Zukunft und Erweiterung unserer Kindertagesstätten. Die Liste könnte noch um einige Punkte erweitert werden. Sie sehen, es gibt in vielerlei Hinsicht Handlungsbedarf. Nicht nur die Herausforderungen rund um die Corona-Pandemie erfordern einen sinnvollen und gezielten Einsatz finanzieller Mittel. Eine Priorisierung anstehender Projekte ist dabei genauso unerlässlich wie eine frühzeitige und umfangreiche Beteiligung der Bürger. Warum also nicht die inhaltlichen Schnittmengen als Chancen für eine gemeinsame Gestaltung unserer Heimatstadt sehen und miteinander an deren Umsetzung arbeiten? – parteiübergreifend und im Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Inhalte im Fokus und Anträge in Arbeit

Eine der wichtigsten Möglichkeiten, Ideen, Vorstellungen und letztlich auch unsere im zurückliegenden Kommunalwahlkampf formulierten Ziele entscheidend voranzubringen, ist die Einbringung eigener Anträge im Stadtrat. Diese Chance der Mitgestaltung aktiv zu nutzen hat sich unsere Fraktion – wie schon in der Vergangenheit – zur Aufgabe für die nächsten sechs Jahre gemacht. An Ideen und Handlungsbedarf in Schwarzenbach und seinen Ortsteilen fehlt es sicherlich nicht.



Mit Anträgen zur Trinkwasserversorgung, Gestaltung von Spielplätzen, der Ausweisung eines Neubaugebietes oder der Errichtung eines Soccerfields (umzäunter Fußballkäfig) hat unsere Fraktion bereits in der zurückliegenden Wahlperiode zahlreiche Projekte angestoßen. Der Aufbau des Fußballkäfigs musste dabei aufgrund der den gesamten Frühling und Sommer gültigen coronabedingten Sperrung von Bolzplätzen zurückgestellt werden. Ein Aufbau und vor allem eine Nutzung ist hoffentlich im Jahr 2021 möglich. Mit einem ersten Antrag zur Schaffung der längst geplanten Wohnmobilstellplätze im Bereich der Hertelsleite (Foto unten links), wurde bereits der erste Antrag seit der Neuzusammensetzung des Stadtrates gestellt. Einige Gemeinden im direkten Umkreis (z.B. Oberkotzau, Marktleuthen) profitieren mittlerweile von ihren Stellplätzen. Auch wir wollen durch die Ausweisung attraktiver Stellplätze die touristischen Potenziale Schwarzenbachs weiter ausschöpfen. Die Anzahl der Wohnmobilstellen ist in den letzten Jahren stetig gewachsen und hat auch durch das geänderte Urlaubsverhalten im Jahr 2020 einen weiteren Zuwachs erfahren. Nachdem finanzielle Mittel für die Errichtung bereits im Haushalt 2018 eingeplant waren, hätten wir bereits jetzt von mehr Touristen profitieren können. Auch aufgrund von Anregungen aus der Bevölkerung sind bereits weitere Anträge in Arbeit.

Wir gehen's auf's Neue an – insoweit: alles auf Anfang!

## Kommunalwahl 2020

Ein Interview mit Michael Stumpf



*Die Kommunalwahl 2020 ist Geschichte. Wie bewerten Sie nun mit einem Abstand von einem halben Jahr den Wahlkampf?*

Der Wahlkampf war ein gutes Stück Demokratie. Er war – meiner Meinung nach - von allen Seiten fair. Die Unterschiede in den Politikansätzen, Charakteren und im Stil sind für alle, die sich damit beschäftigt haben, deutlich geworden. Es war eine herausfordernde, anstrengende Zeit. Gemeinsam mit meinem engagierten Kandidatenteam hat es aber auch großen Spaß gemacht mit den Bürgerinnen und Bürgern Schwarzenbachs über die Zukunft unserer Stadt zu diskutieren. Alle haben ihr Bestes gegeben und unser Teamgeist war, denke ich, für alle spürbar. An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal bei allen Kandidatinnen und Kandidaten für ihren großartigen Einsatz bedanken. Leider hat es CORONA bisher nicht zugelassen, dass wir nach der Wahl nochmal gemeinsam auf diese intensive Zeit Rückschau halten konnten. Aber das holen wir noch nach.

*Wie bewerten Sie das Wahlergebnis?*

Auch wenn ich die Bürgermeisterwahl verloren habe, war es richtig zu kandidieren. Ich würde es wieder tun. Mein Ergebnis von knapp 37 % hat gezeigt, dass dieser Bürgermeister doch nicht so unumstritten ist, wie er vielleicht geglaubt hat. Und seit der Podiumsdiskussion war, denke ich, klar, dass es durchaus einen alternativen Politikansatz und einen alternativen Politikstil in Schwarzenbach gibt. „Schwarzenbach kann mehr“, war das richtige Motto. Die ersten Monate, die ich nun als Stadtrat Erfahrungen sammeln konnte, haben mich in dieser Auffassung bestätigt. Die verfahren Situation im Hinblick auf die Stegmühle, ist ein anschauliches Beispiel dafür, dass unsere Stadt hinter ihren Möglichkeiten zurückbleibt. Ich kann mit dem Ergebnis der Bürgermeisterwahl leben. Was schmerzt ist der eine Sitz, den wir als SPD im Stadtrat verloren haben. Wir mussten einen Generationswechsel vollziehen, da viele bekannte und bewährte Stadträte unserer Fraktion aufgehört haben. Dies ging leider nicht spurlos an unserem Wahlergebnis vorüber.

*Was wünschen Sie sich in der Schwarzenbacher Kommunalpolitik?*

Jede politische Arbeit sollte nicht nur das Tagesgeschäft im Auge haben, sondern, auch darüber hinaus blicken, absehbare langfristige Entwicklungen mitdenken und Leitbilder für die Zukunft entwickeln. Die letzten beiden Punkte kommen in Schwarzenbach eindeutig zu kurz und ich werde mich dafür einsetzen, dass sich das ändert. Wir fahren aktuell nur auf Sicht und beschäftigen uns erst dann mit den dringenden Fragen, wenn es sich nicht mehr vermeiden lässt. Zum Beispiel müssen Themen wie die Entwicklung der Innenstadt und die Wasserversorgung mit einem langfristigen Konzept unterfüttert und kontinuierlich bearbeitet werden. Abreißen und Grünflächen bzw. Parkplätze bauen ist nicht nur zu wenig für die Stadtentwicklung – es ist keine Stadtentwicklung. Ein anderes aktuelles Beispiel, ist die Stegmühle. Spätestens 2018 war absehbar, dass ein neues Konzept für das Areal entwickelt werden muss, nachdem die Kirchengemeinde von ihrem Plan abgerückt ist dort einen neuen Gemeindesaal zu bauen. Aber erst kurz vor dem Auslaufen eines wichtigen Förderprogramms am 31.10.2020 werden scheinbar der Regierung von Oberfranken hierfür die für eine umfassende Diskussion im Stadtrat notwendigen bzw. die entscheidenden Fragen gestellt. Oder: Die Wasserversorgung durch eine Notleitung zum Hofer Wasserversorger sicher zu stellen ist eine Sache, sich Gedanken darüber zu machen wie die Wasserversorgung Schwarzenbachs nachhaltig und langfristig weiterhin eigenständig gehalten werden könnte eine andere. Eines ist auch klar: Niemand kennt die Zauberformel für die Lösung aller Fragen. Ich auch nicht. Und: Einfache Antworten auf schwierige Fragen sind nicht zu erwarten. Aber wir müssen gemeinsam anfangen und uns auf den Weg machen, sonst werden wir immer Getriebene der aktuellen Entwicklungen bleiben.

*Wie geht es weiter?*

Wir werden als SPD-Ortsverein und als SPD-Stadtratsfraktion durch konstruktive Mitarbeit und eigene Vorschläge weiter dafür arbeiten, das in Schwarzenbach mehr vorangeht als in den letzten sechs Jahren. Auch im Hinblick auf die nächsten Wahlen 2026.

## Neue Zusammensetzung – gleiche Zielsetzung!

Ein Bericht aus der Fraktion von Michael Haas



Von links:  
Michael Stumpf, Leo Cepera, Nane Wienands, Günter Letfuß, Helga Scholz, Manfred Möckel, Sarah Biedermann, Michael Haas

Mit dem Ausscheiden von Wieland Dengler, Bernd Leisch, Reinhard Walther und Uwe Bauer haben vier Stadträte unsere Fraktion verlassen, die sich über viele Jahre beziehungsweise Jahrzehnte für unsere Stadt und ihre Bürger im Stadtrat engagiert haben.

Am 1. Mai hat dann eine neu formierte Fraktionsgemeinschaft ihre Arbeit aufgenommen. Neben den bisherigen Fraktionsmitgliedern Helga Scholz, Manfred Möckel, Günter Letfuß (Bündnis90/Die Grünen) und meiner Person, vertreten seither auch Michael Stumpf, Leo Cepera, Sarah Biedermann und Nanne Wienands (Bündnis90/Die Grünen) die SPD/Grünen-Fraktion im Stadtrat. Die neu gebildete Fraktion ist deutlich jünger aufgestellt und vertritt dennoch alle Altersschichten. Sehr erfreulich ist, dass aktuell drei Frauen der Fraktionsgemeinschaft angehören. Sowohl die Kernstadt, als auch die Ortsteile Martinlamitz, Hallerstein und Langenbach sind dabei vertreten. Bereits im Vorfeld der neuen Stadtratsperiode galt es neben einer personellen Aufgabenverteilung auch einige Eckpunkte der Fraktionsarbeit festzulegen. So gibt es zusätzlich zu den monatlich üblichen Fraktionssitzungen im Vorfeld der Stadtratssitzungen quartalsweise Arbeitstagen. Diese Treffen dienen der Vorbereitung von Anträgen und dem inhaltlichen Austausch über aktuelle und künftige Themen.

So wurde beispielsweise bei einem ersten Treffen ein Wunsch der Förbauer aufgegriffen und die Unterschriftensammlung zur Wahl eines Ortssprechers in Angriff genommen. Mit Klaus Kapp konnte ein geeigneter Kandidat gefunden werden, der zum einen in Förbau gut vernetzt ist und sich von Anfang an bereit erklärt hat, für die Interessen seines Dorfes einzutreten. An insgesamt fünf Tagen wurden letztlich rund 300 Unterschriften – und damit mehr als erforderlich - in Förbau gesammelt. Unsere Fraktion hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger Schwarzenbachs und ihrer Ortsteile ernst zu nehmen, sich darüber auszutauschen und zielstrebig an der Umsetzung zu arbeiten. Die Wahl einer Ortssprecherin oder eines Ortssprechers wird dabei in der laufenden Wahlperiode nur eines von vielen Projekten sein. Trotz aller fraktionsinternen Zusammenarbeit gilt aber weiterhin: Jedes Fraktionsmitglied ist in seiner Abstimmungsentscheidung frei. Ziel aller ist und bleibt, die Bürger in Entscheidungsprozesse einzubeziehen und in den nächsten sechs Jahren konstruktiv und fraktionsübergreifend an einer positiven Zukunft Schwarzenbachs und aller Ortsteile mitzuarbeiten.

## Klaus Kapp zum Ortssprecher von Förbau gewählt

Michael Stumpf

Zur allgemeinen Überraschung konnte bei der Kommunalwahl im März keiner der Förbauer Stadtratskandidaten und Stadtratskandidatinnen einen Sitz im Stadtrat erobern. Damit war der größte Ortsteil ohne eigene Vertretung. Für ehemals unabhängige Gemeinden wie Förbau sieht die bayerische Gemeindeordnung in diesem Fall die Möglichkeit vor einen Ortssprecher zu wählen, falls sich ein Drittel der Wahlberechtigten dieses Ortsteils dafür ausspricht. Diese Möglichkeit wurde innerhalb des SPD-Ortsvereins und innerhalb der Fraktion aus SPD und Grünen gleich im Anschluss an die Kommunalwahl diskutiert. Klaus Kapp, der seit seiner Kindheit in Förbau verwurzelt ist und schon auf der SPD-Liste für den Stadtrat kandidiert hatte, erklärte sich bereit, durch Haustürbesuche die Förbauer Bürgerinnen und Bürger um die notwendigen Unterschriften für die Einberufung einer Ortsteilversammlung zu bitten. Er erklärte sich auch bereit als Ortssprecher zu kandidieren, sollte die für eine Ortsteilversammlung notwendige Anzahl an Unterschriften eingesammelt werden können.

Die Unterschriftenaktion stieß auf sehr großes Interesse. Gleichzeitig konnten die ersten Themen mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutiert werden. Sei es die Busanbindung nach Rehau, der Saaleradweg, der Bahnübergang oder der LKW-Verkehr durch Förbau. 289 Unterschriften konnten gesammelt werden, deutlich mehr als das geforderte Drittel der Wahlberechtigten (ca. 200). Die Ortsteilversammlung fand coronabedingt am 26.9. in der Turnhalle der Grundschule in Schwarzenbach statt. 116 wahlberechtigte Förbauerinnen und Förbauer und zahlreiche Zuschauer waren anwesend. Klaus Kapp und Carsten Schübel stellten sich zur Wahl. Klaus Kapp wurde mit 96 von 116 gültig abgegebenen Stimmen zum Ortssprecher gewählt. Wir gratulieren ihm zu dem fulminanten Ergebnis und wünschen ihm viel Erfolg und eine gute Hand bei der Ausübung seines Amtes.



## Bericht von der Jahreshauptversammlung

Michael Stumpf



Unter den mittlerweile zum Alltag gehörenden besonderen Bedingungen trafen sich 23 Mitglieder des SPD Ortsvereins Schwarzenbach a.d. Saale am 24. Juli zur Jahreshauptversammlung 2020 im Hasenheim.

Ortsvereinsvorsitzender Michael Stumpf lies in seinem Bericht das vergangene Jahr im Zeichen des Kommunalwahlkampfes noch einmal Revue passieren. Es sei richtig gewesen, den Bürgerinnen und Bürgern eine Alternative zur jetzigen Politik anzubieten. Der Verlauf des Wahlkampfes und vor allem der Verlauf der Podiumsdiskussion haben die Unterschiede deutlich gemacht und gezeigt, dass „Schwarzenbach tatsächlich mehr könnte“. Die Bürgerinnen und Bürger Schwarzenbachs haben mehrheitlich anders entschieden. Dies wird aber nichts daran ändern, so Stumpf, dass die SPD-Fraktion im Stadtrat weiter für eine andere, bessere Politik und einen anderen Politikstil in Schwarzenbach eintreten wird. Stumpf bedankte sich nochmals für die tolle Unterstützung, die Zusammenarbeit und den Zusammenhalt im Ortsverein in den letzten Monaten. Zweiter Bürgermeister und SPD-Fraktionsvorsitzender im Stadtrat Michael Haas blickte auf die ersten Monate der Stadtratsarbeit zurück und hob zunächst hervor, dass die Zusammenarbeit mit den beiden Stadträten der Grünen wieder sehr gut im Rahmen einer Fraktionsgemeinschaft organisiert. Das im Moment strittigste Thema Steg-

mühle sei im Stadtrat ebenso kontrovers wie in der Bürgerschaft diskutiert worden. Haas forderte wie Stumpf die Bürger im Rahmen einer echten Bürgerbeteiligung, die über die reine Information hinausgeht, vor weiteren Schritten in Sachen Stegmühle mit einzu beziehen. Ein weiterer Punkt auf der Tagesordnung war ein erster Schritt zur Vorbereitung der Bundestagswahl 2021. Es mussten die Delegierten der SPD Schwarzenbach für die Wahlkreis-Konferenz der SPD im Bundestagswahlkreis Hof gewählt werden. Gewählt wurden Maria Mangei und Michael Stumpf. Zu Ersatzdelegierten gewählt wurden Helga Scholz, Michael Haas und Reinhard Püschel. Im Rahmen der Ehrungen wurden den anwesenden ausgeschiedenen Stadtratsmitgliedern Wieland Dengler und Reinhard Walther noch einmal für ihre Arbeit gedankt (Bernd Leisch und Uwe Bauer ließen sich entschuldigen). Günter Niepel erhielt ebenso eine kleine Aufmerksamkeit. Er hat die Homepage des Ortsvereins 20 Jahre lang betreut, bevor er diese Arbeit in diesem Jahr in andere Hände übergab. Für 10 Jahre Mitgliedschaft in der SPD geehrt wurde Michael Haas, für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurden Heidi Eberl und Kurt Eberl. Werner Pedall erhielt die Ehrung für 60 Jahre Mitgliedschaft in der SPD. Ortsvereinsvorsitzender Michael Stumpf bedankte sich bei allen Geehrten für ihre langjährige Mitgliedschaft, ihren Einsatz für die SPD und ihre Ziele und die viele geleistete Arbeit für den Ortsverein.

Von links: Ortsvereinsvorsitzender Michael Stumpf, Michael Haas, Werner Pedall, Günter Niepel, Heidi und Kurt Eberl, Wieland Dengler und Reinhard Walther  
Foto: Klaus Winterling

V.i.S.d.P.: SPD-Ortsverein Schwarzenbach an der Saale  
vertreten durch den Vorsitzenden Michael Stumpf, Hirschsteinweg 4, 95126 Schwarzenbach an der Saale

## #supportyourlocals

Ein Kommentar von Helga Scholz

Corona 2020 - was habt ihr da so in den letzten Monaten gemacht? Wer mich in den sozialen Medien verfolgt hat, konnte sicher feststellen: Die Frau isst gern!

Und tatsächlich! Auch vor Corona habe ich das schon gemacht. Der Unterschied zur alltäglichen Nahrungsaufnahme war allerdings, dass ich mein Essen oft bestellt habe. Ist das was Besonderes? Für mich schon! Normalerweise gehe ich nämlich gerne auswärts essen. Das hat mir während des Lockdowns sehr gefehlt. Also Wirtshaus des Vertrauens anrufen und bestellen und abholen. Ich habe mir dann für Zuhause etwas Hübsches angezogen, Musik angemacht und das gute Essen zu zweit genossen.

So! Einige Monate nach den strikten Auflagen bin ich wieder in Gaststätten und Cafés unterwegs und freue mich sehr dort auch mit Freunden und Familienmitgliedern feine Dinge zu verzehren. Schätzen wir das denn genug? Ich entscheide mich seit einiger Zeit dazu vor Ort einzukaufen und regionale Produkte und Geschäfte zu besuchen. Ich hoffe, auch durch die dramatische Coronasituation, geschieht ein Umdenken. Gut, man muss sich dazu etwas mehr Zeit nehmen. Statt online auf dem Sofa wird jetzt „real geshoppt“. Die Handtasche im Geschenkeladen, Gemüse und Obst vom Markthändler, Fleisch und Käse beim Direktvertrieb. Statt Grillen im heimischen Garten auch mal in den Biergarten gehen. Wir haben in Schwarzenbach und seinen Ortsteilen so tolle Läden und Geschäfte, wir alle können unseren Teil dazu beitragen, dass es sie noch lange gibt.

Ich weiß, es klappt nicht immer und man bekommt auch nicht alles vor Ort, aber man kann's ja mal ausprobieren. In diesem Sinne: tut euch was Gutes! Und euren Mitmenschen auch ;-)



## Ausblick - sobald wieder was geht ;-)

Helga Scholz  
#supportyourlocals II



Das Virus hat uns nochmal gebremst - doch sobald was geht, geht es auch los: Der SPD-Ortsverein Schwarzenbach Saale lädt zum offenen Stammtisch ein. Es ist jede/r Interessierte herzlich eingeladen. Grundsätzlich werden immer Vertreter des Stadtrates anwesend sein um aktuelle kommunalpolitische Themen besprechen zu können. Doch es soll natürlich nicht nur um Politik gehen. Im Fokus steht die persönliche Ansprache bei diesem Stammtisch. Die Abstands- und Hygieneregeln sollen dabei natürlich nicht vergessen werden. Die Termine und Orte für diesen Stammtisch werden wir rechtzeitig bekanntgeben.

## Unsere Stadträte



Mitglied im

- Haupt- und Finanzausschuss
- Werkausschuss
- Rechnungsprüfungsausschuss

stv. Mitglied im Schul-, Sport- und  
Kulturausschuss

stv. Aufsichtsrat UTS GmbH

**MICHAEL STUMPF** Stadtrat  
stv. Fraktionsvorsitzender  
Ortsvereinsvorsitzender



**2. Bürgermeister**

Mitglied im Werkausschuss  
Jugendbeauftragter

stv. Mitglied im Haupt- und  
Finanzausschuss

**MICHAEL HAAS** Stadtrat  
Fraktionsvorsitzender



Mitglied im

- Haupt- und Finanzausschuss
- Gesundheits-, Wohn- und  
Senioren-ausschuss

Verwaltungsrätin gKU Winterling  
Aufsichtsrätin UTS GmbH

stv. Mitglied Werkausschuss

**HELGA SCHOLZ** Stadträtin  
stv. Ortsvereinsvorsitzende



Mitglied im Schul-, Sport- und  
Kulturausschuss

Referentin Feuerlöschwesen  
Familienbeauftragte  
Aufsichtsrätin EMS GmbH & Co. KG

stv. Mitglied Haupt- und  
Finanzausschuss

**SARAH BIEDERMANN** Stadträtin



Mitglied im Schul-, Sport- und  
Kulturausschuss

Stiftungsrat Jugendstiftung

stv. Mitglied im Bau-, Umwelt- und  
Verkehrsausschuss

stv. Mitglied im Gesundheits-, Wohn-  
und Seniorenausschuss

stv. Verbandsrat Verbandsversammlung  
Sparkasse Hochfranken

**MANFRED MÖCKEL** Stadtrat (parteilos)



Mitglied im

- Bau-, Umwelt- und  
Verkehrsausschuss
- Gesundheits-, Wohn- und  
Senioren-ausschuss
- Rechnungsprüfungsausschuss

Aufsichtsrat der Wohnungsbau- und  
Wohnungsfürsorgegesellschaft

stv. Mitglied im Schul-, Sport- und  
Kulturausschuss

**LEO ČEPERA** Stadtrat (parteilos)